

FiBL Praxisbetriebe heissen willkommen

FiBL Praxisbetriebe sind die Garanten für die Relevanz von FiBL Forschung und Beratung – rund um den Globus seit 50 Jahren. In der Schweiz testen 600 Betriebe in Ställen oder auf Feldern neue Sorten, Technologien und Verfahren. Bäuerinnen und Bauern und die FiBL Leistungen profitieren gegenseitig. Besuchen Sie mit uns ausgewählte Praxisbetriebe im Rahmen der FiBL Karawane.



Samstag, 26.08.2023: Bio Wäberhof und Terraviva AG

- Erleben Sie mit uns die Betriebe live vor Ort und melden Sie sich für eine Betriebsführung inklusive Genussmomente an.
- Sie können sich ausserdem für die Velofahrten zu den Betrieben anmelden.

Anmeldung: Bitte im [Anmeldefenster](#) für die entsprechenden Anlässe anmelden.

Kosten: Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Tagesprogramm Führungen

- 10:30–13:30 Uhr Führung Bio Wäberhof (weitere Infos unten)
Inklusive Mittagessen mit Hofprodukten
- 15:00–18:00 Uhr Führung terraviva ag (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro

Tagesprogramm Velofahrten

- 10:00 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Ins
17 Minuten Velofahrt ab Bahnhof Ins zum Bio Wäberhof (weitere Infos unten)
- 13:30 Uhr Treffpunkt Bio Wäberhof
1 Stunde 9 Minuten Velofahrt ab Bio Wäberhof zur terraviva ag in Kerzers
(weitere Infos unten)

Infos zum «Bio Wäberhof»



Der Bio Wäberhof hat 45 Hektar Fläche und rund 46 Mitarbeiter*innen, hält Mutterkühe, pflegt 11 Gewächshäuser, liefert Gemüsekörbe in 4 Depots, unterhält eine Tofuproduktion und produziert Glaspellets. Verkaufssäcke werden in der Schweiz aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, welche die Ernährung nicht konkurrenzieren.

Link zur [Website Bio-Wäberhof](#)

Infos zur «Terraviva AG»



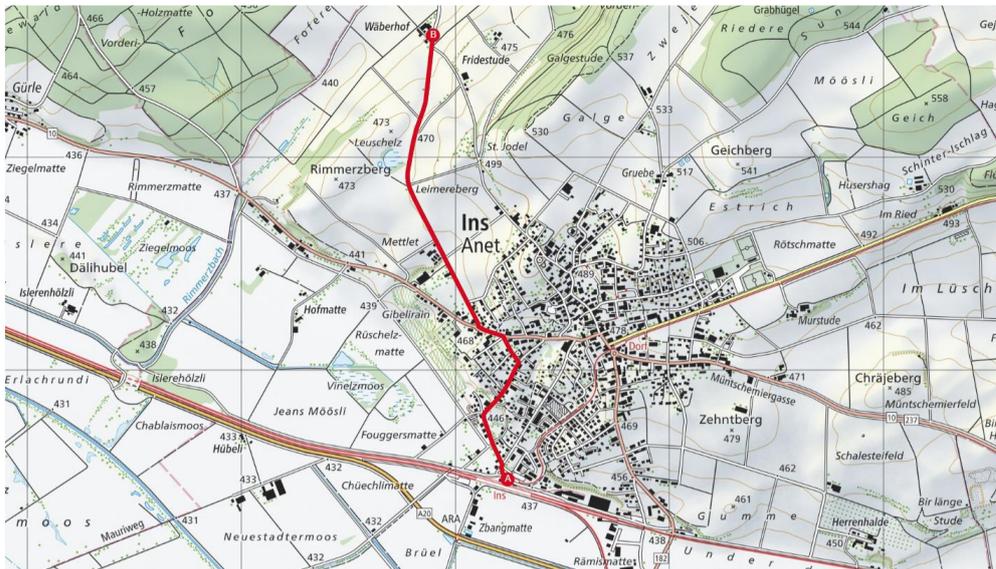
Die Terraviva ag ist eine Bioproduzentenorganisation von über 80 aktiven Biofrüchte- und Gemüseproduzenten. Wir sind die Spezialisten für Anbau, Beschaffung, Lagerung und Aufbereitung sowie Vermarktung von qualitativ hochstehendem Gemüse und exzellenten Früchten nach den strengen Anforderungen der Bio Suisse Knospe.

Link zur [Website Terraviva AG](#)

Infos zu den Velostrecken

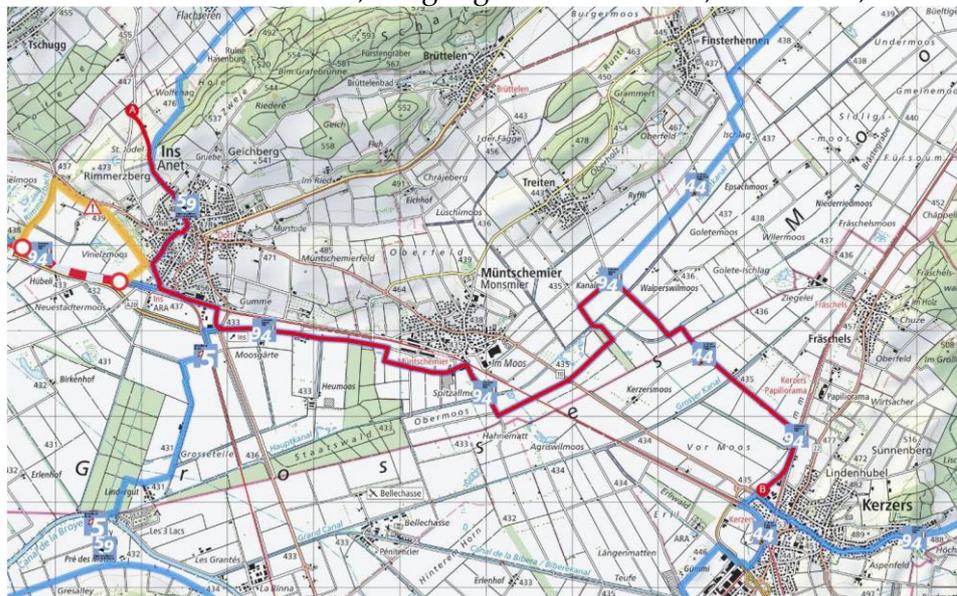
- Bahnhof Ins – Bio Wäberhof

Dauer: 17 Minuten, Steigung: 40 Höhenmeter, Strecke: 2,3 Kilometer



- Bio Wäberhof – terraviva AG, Kerzers

Dauer: 1 Stunde 9 Minuten, Steigung: 84 Höhenmeter, Strecke: 13,8 Kilometer



Etappenleitung

Clémence Boutry, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 17 40, clemence.boutry@fibl.org

Toralf Richter, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 04 32, toralf.richter@fibl.org

FiBL Praxisbetriebe heissen willkommen

FiBL Praxisbetriebe sind die Garanten für die Relevanz von FiBL Forschung und Beratung – rund um den Globus seit 50 Jahren. In der Schweiz testen 600 Betriebe in Ställen oder auf Feldern neue Sorten, Technologien und Verfahren. Bäuerinnen und Bauern und die FiBL Leistungen profitieren gegenseitig. Besuchen Sie mit uns ausgewählte Praxisbetriebe im Rahmen der FiBL Karawane.



Sonntag, 27.08.2023: Biohof Hübeli und Betrieb Lea Egli und Reto Fivian

- Erleben Sie mit uns die Betriebe live vor Ort und melden Sie sich für eine Betriebsführung inklusive Genussmomente an.
- Sie können sich ausserdem für die Velofahrten zu den Betrieben anmelden.

Anmeldung: Bitte im [Anmeldefenster](#) für die entsprechenden Anlässe anmelden.

Kosten: Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Tagesprogramm Führungen

- 11:00–14:00 Uhr Hofvorstellung Biohof Hübeli (weitere Infos unten)
Inklusive Mittagessen
- 17:00–20:00 Uhr Hofvorstellung Betrieb Lea Egli und Reto Fivian (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro

Tagesprogramm Velofahrten

- 10:00 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Aarberg
1 Stunde Velofahrt ab Bahnhof Aarberg zum Biohof Hübeli (weitere Infos unten)

- 14:00 Uhr Treffpunkt Biohof Hübeli
3 Stunden Velofahrt ab Biohof Hübeli zum LW-Betrieb Egli & Fivian (weitere Infos unten)

Infos zum «Biohof Hübeli»



Der Biohof Hübeli produziert Hafermilch statt Kuhmilch. Tiere führen dort ein Leben frei von jeglichem Nutzungsanspruch. Neben Hafer produziert der Betrieb diverse Gemüse, Linsen, Mais, alles zur direkten menschlichen Ernährung.

Link zur [Website Biohof Hübeli](#)

Infos zum «Betrieb Lea Egli und Reto Fivian»



Die Bergerie de Chandossel beherbergt rund 310 Mutterschafe, wovon 260 der vom Aussterben bedrohten Engadinerrasse angehören. Die Tiere stehen auf rund 40 ha Fläche. Wobei ein Grossteil der Schafe den Sommer auf der Alp verbringt. Border Collies und Pyrenäenberghunde werden auf diesem biologisch bewirtschafteten Betrieb als Hütehunde eingesetzt.

Link zur [Website Bergerie de Chandossel](#)



FiBL Forscherin und Beraterin Barbara Früh gibt vor Ort zusammen mit Sofie Egli vom Betrieb Bergerie de Chandossel Auskunft über die Zusammenarbeit.

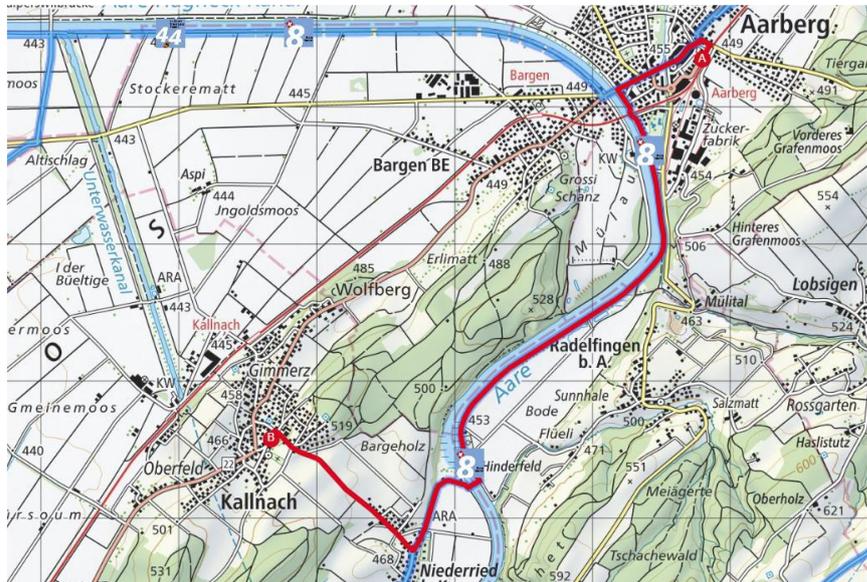
Gute On-Farm-Forschung braucht eine gute und faire Beziehung zwischen den Betrieben und den Forschenden. Dafür ist der Betrieb Egli & Fivian ein Paradebeispiel. Das FiBL führte 2010 einen grossen On-Farm-Versuch auf dem Betrieb von Lea und Reto durch. Es ging um den Effekt von kondensierten Tanninen in Futtermitteln (Esparsette als Silage und Ackerbohne pelletiert) zur

Parasitenkontrolle. In den darauffolgenden Jahren hat sich ein ständiger Austausch etabliert. Zuletzt hat eine vom FiBL co-betreute Masterarbeit auf dem Betrieb stattgefunden, in dem die optimale Versorgung von Schoppenlämmern untersucht wurde.

Infos zu den Velostrecken

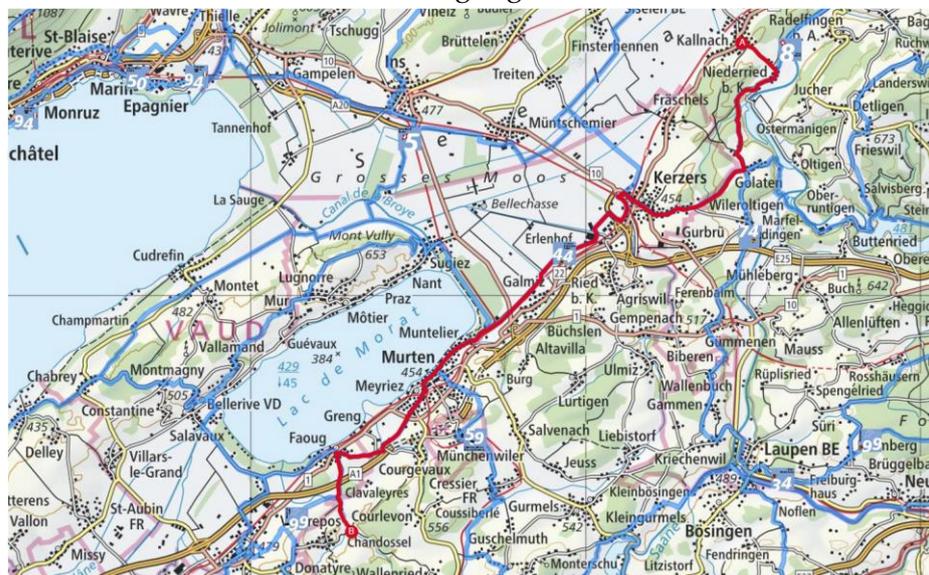
- Bahnhof Aarberg – Biohof Hübeli

Dauer: 45 Minuten, Steigung: 73 Höhenmeter, Strecke: 6,8 Kilometer



- Biohof Hübeli – LW-Betrieb Lea Egli und Reto Fivian

Dauer: 2 Stunden 20 Minuten, Steigung: 210 Höhenmeter, Strecke: 26 Kilometer



Etappenleitung

Clémence Boutry, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 17 40, clemence.boutry@fibl.org

Toralf Richter, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 04 32, toralf.richter@fibl.org

FiBL Praxisbetriebe heissen willkommen

FiBL Praxisbetriebe sind die Garanten für die Relevanz von FiBL Forschung und Beratung – rund um den Globus seit 50 Jahren. In der Schweiz testen 600 Betriebe in Ställen oder auf Feldern neue Sorten, Technologien und Verfahren. Bäuerinnen und Bauern und die FiBL Leistungen profitieren gegenseitig. Besuchen Sie mit uns ausgewählte Praxisbetriebe im Rahmen der FiBL Karawane.



Montag, 28.08.2023: Mühle Rytz AG und Biohof Otti

- Erleben Sie mit uns die Betriebe live vor Ort und melden Sie sich für eine Betriebsführung inklusive Genussmomente an.
- Sie können sich ausserdem für die Velofahrten zu den Betrieben anmelden.

Anmeldung: Bitte im [Anmeldefenster](#) für die entsprechenden Anlässe anmelden.

Kosten: Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Tagesprogramm Führungen

- 10:30–13:30 Uhr Führung Mühle Rytz AG (weitere Infos unten)
Inklusive Mittagessen
- 17:00–20:00 Uhr Hofvorstellung Biohof Otti (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro

Tagesprogramm Velofahrten

- 10:00 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Flamatt FR
3 Minuten Velofahrt ab Bahnhof Flamatt FR zur Mühle Rytz AG

(weitere Infos unten)

- 13:00 Uhr Treffpunkt Mühle Rytz AG
4,5 Stunden Velofahrt ab Mühle Rytz AG zum Biohof Otti (weitere Infos unten)

Infos zur «Mühle Rytz AG»



Die Mühle Rytz ist ein Familienunternehmen, welches sich mit der Herstellung von Mischfutter befasst. Ausserdem betreiben sie Getreidesammelstellen, produzieren Backmehl und handeln mit Saatgut und Dünger. Bereits seit 1981 engagieren sie sich für den Biolandbau und produzieren Biofutter in einem modernen Mischfutterwerk in Flamatt.

Link zur [Website Mühle Rytz AG](#)



FiBL Berater Hansueli Dierauer gibt vor Ort Auskunft über die Zusammenarbeit mit dem Praxisbetrieb Mühle Rytz AG

Zusammenarbeit hat schon mit Peter Rytz (Vater von Christian) ca. im Jahr 1998 angefangen über die FG Ackerkulturen Bio Suisse. 2008 Entwicklung der Mischkulturen wesentlich mitgeholfen. Projekt «Weizenqualität» weitere Zusammenarbeit bis Proteinbezahlung 2015 eingeführt wurde.

- 2015 Speisesojaprojekt mit Maurice Clair und Coop lanciert. Weiterentwicklung der Köernerleguminosen. Zusammenarbeit immer mehr mit Christian.
- Heute noch Partner im Migros Projekt «Umstellung» Mahlweizen.

Infos zum «Biohof Otti»



Seit 1989 bewirtschaften Isabel und Samuel Otti ihren Hof biologisch. Dabei bauen sie auf rund vier Hektaren viele verschiedene Gemüse und Salate an, ohne Bewässerung! Die Grünflächen werden von 18 Milchkühen beweidet. Ihre Produkte verkaufen sie in ihrem Hoflädeli.

Link zur [Website Biohof Otti](#)

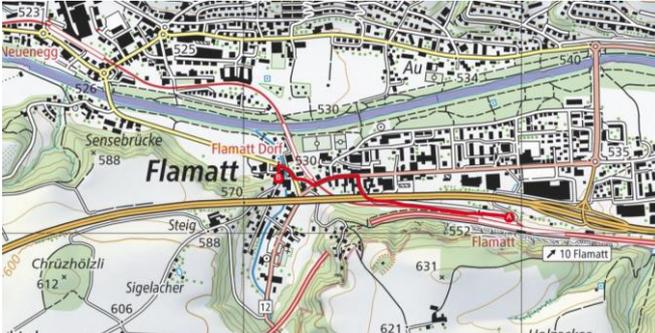


FiBL Berater Hansueli Dierauer gibt vor Ort Auskunft über die Zusammenarbeit mit dem FiBL Praxisbetrieb Biohof Otti

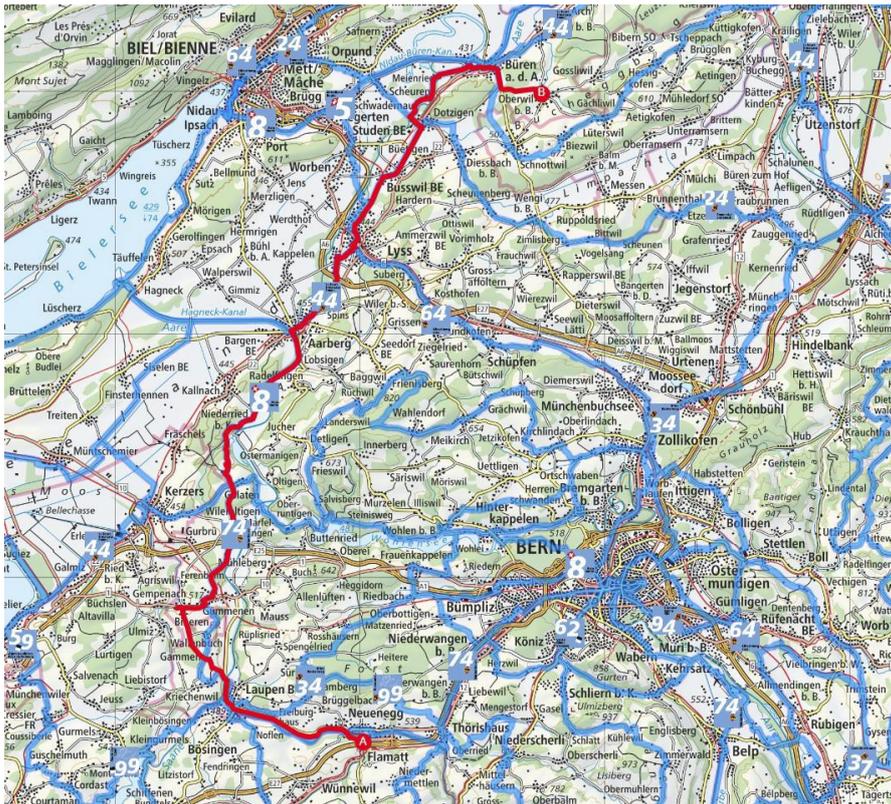
- Zusammenarbeit mit Daniel Otti, Bruder von Samuel. Daniel war der erste Präsident der Fachkommission Ackerkulturen Bio Suisse. Betrieb vis à vis zu Samuel mit Mühle und Ackerbau. Erste Hafersortenversuche im Jahr 2003–2005.
- Gemüsebau Samuel Otti ist schon lange bekannt als Teilnehmer der Wintertagungen FiBL Ackerbau an der Schwand.

Infos zu den Velostrecken

- Bahnhof Flamatt FR – Mühle Rytz AG
Dauer: 3 Minuten, Steigung: 3 Höhenmeter, Strecke: 0,9 Kilometer



- Mühle Rytz AG – Biohof Otti
Dauer: 4 Stunden 15 Minuten, Steigung: 376 Höhenmeter, Strecke: 47 Kilometer



Etappenleitung

Clémence Boutry, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 17 40, clemence.boutry@fibl.org

Toralf Richter, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 04 32, toralf.richter@fibl.org

FiBL Praxisbetriebe heissen willkommen

FiBL Praxisbetriebe sind die **Garanten** für die **Relevanz** von **FiBL** **Forschung** und **Beratung** – rund um den **Globus** seit **50** Jahren. In der **Schweiz** testen **600** Betriebe in **Ställen** oder auf **Feldern** neue **Sorten**, **Technologien** und **Verfahren**. **Bäuerinnen** und **Bauern** und die **FiBL** Leistungen profitieren gegenseitig. **Besuchen** Sie mit uns ausgewählte **Praxisbetriebe** im Rahmen der **FiBL Karawane**.



Dienstag, 29.08.2023: Schlatthof und Lehenhof

- Erleben Sie mit uns die Betriebe live vor Ort und melden Sie sich für eine Betriebsführung inklusive Genussmomente an.
- Sie können sich ausserdem für die Velofahrten zu den Betrieben anmelden.

Anmeldung: Bitte im [Anmeldefenster](#) für die entsprechenden Anlässe anmelden.

Kosten: Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Tagesprogramm Führungen

- 13:00–16:00 Uhr Hofführung Schlatthof (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro
- 17:00–20:00 Uhr Hofführung Lehenhof der Familie Braun-Tröndle (weitere Infos unten)
Inklusive Apéro

Tagesprogramm Velofahrten

- 10:00 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Solothurn
3 Stunden Velofahrt ab Bahnhof Solothurn zum Schlatthof, Wolfwil SO
(weitere Infos unten)
- 16:00 Uhr Treffpunkt Schlatthof

1 Stunde Velofahrt ab Schlatthof zum Lehenhof der Familie Braun-Tröndle
(weitere Infos unten)

Infos zum «Schlatthof»



Der Schlatthof wurde 1963 erbaut und umfasst 53 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und rund 8 Hektar Wald. Seit 1994 wird er biologisch bewirtschaftet. Der Hauptbetriebszweig ist die Milchproduktion, wobei ein Grossteil der Milch in der hofeigenen Molkerei zu verschiedensten Milchprodukten verarbeitet wird. Ein weiterer Betriebszweig ist die Hopfenproduktion.

Link zur [Website Schlatthof](#)



FiBL Berater Hansueli Dierauer gibt vor Ort Auskunft über die Zusammenarbeit mit dem FiBL Praxisbetrieb Schlatthof

- Häufig Kontakt mit Erwin nach der Umstellung, vor allem wegen seinem Hopfen. Versuche gegen Blattläuse mit Andy Häseli.
- Der Schlatthof war oft auch Sitzungsort für den Vorstand der Solothurner Biobauern. Ich war damals Sekretär dieser Organisation und auch von BL.

Infos zum «Lehenhof der Familie Braun-Tröndle»



Auf rund 50 Hektaren Betriebsfläche wird auf dem Lehenhof seit 1997 biologisch produziert. Der Hof beherbergt neben rund 50 Kühen mit ihren Kälbern und 2 Stieren auch 4 Pferde und Schafe, Ziegen, Enten, Hühner, Kaninchen, Tauben und viele weitere Tiere. Besonders Wert gelegt wird auf die Biodiversität, die Zucht von standortgerechten, effizienten Weidetieren, die Milchqualität und das Tierwohl. Milch und Fleisch, Getreide und Kartoffeln werden zum Teil auf dem Betrieb verarbeitet und im Hofladen verkauft. Schulkinder kommen regelmässig für ausgewählte Themen auf den Lehenhof. Der Lehenhof betreibt seit 2005 eine antibiotikafreie und seit 12 Jahren kraftfutterfreie Milchviehhaltung und setzt auf Homöopathie. Vollweide und muttergebundene Kälberaufzucht sind wichtige Pfeiler der artgerechten Tierhaltung auf dem Lehenhof.

Link zur [Website Lehenhof](#)



FiBL Forscherin Anet Spengler gibt vor Ort Auskunft über die Zusammenarbeit mit dem FiBL Praxisbetrieb Lehenhof der Familie Braun-Tröndle

- Seit vielen Jahren arbeiten wir in der Forschung und im Unterricht zur Tierhaltung und Tierzucht zusammen und wir schätzen es sehr, wie die Familie Braun oftmals auch beim Konzipieren des Projektes mithilft und dauernd mitdenkt.
- Die zwei wichtigsten Projekte waren «Rumiwatch» und dann «ProYoungStock», wo wir zwei Kälbergruppen über insgesamt 9 Monate beobachteten: eine Gruppe trank die Milch 2x täglich bei der Mutter, die andere Gruppe wurde am Eimer getränkt. Am Ende des Projektes beschloss die Familie Braun, mit der muttergebundenen Kälberaufzucht bei allen Tieren fortzufahren und extra dafür einen Zusatzstall zu bauen. Seit 7 Jahren arbeiten wir im Projekt Bio-KB-Stiere zusammen, das ohne Hans Braun wohl nicht zustande gekommen wäre. Dazu gehört viel politische Arbeit, bei der wir zusammen am gleichen Strick ziehen.
- In drei FiBL Merkblättern: «Kuhfamilienzucht», «artgerechte Kälbermast und Aufzucht von Mastremonten» und «muttergebundene Kälberaufzucht» ist der Lehenhof als Beispielbetrieb aufgeführt.

Infos zu den Velostrecken

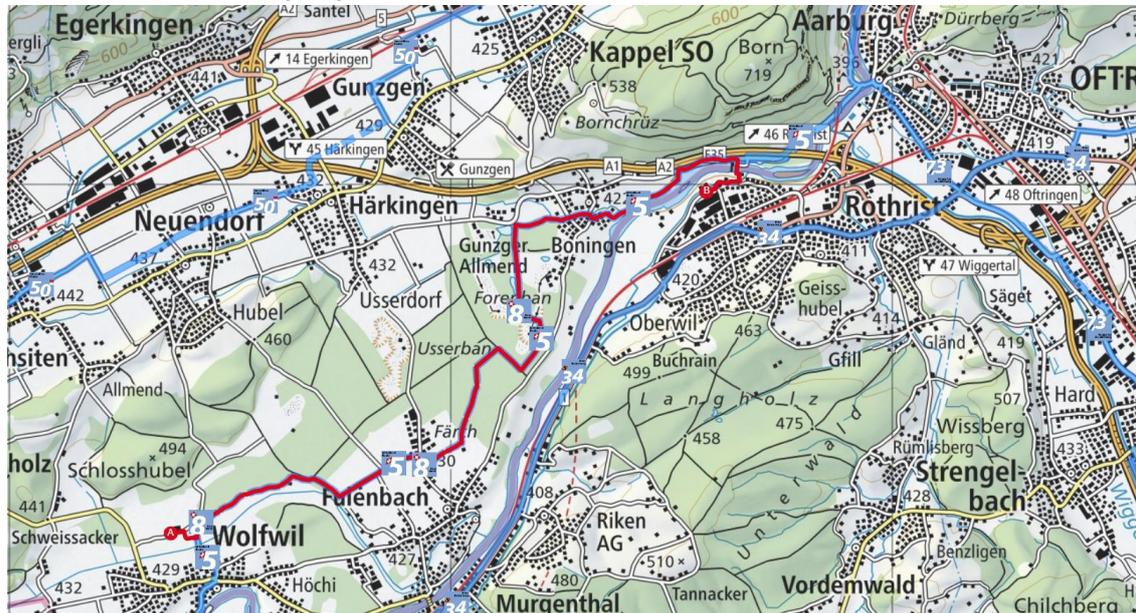
- Bahnhof Solothurn – Schlatthof

Dauer: 2 Stunden 25 Minuten, Steigung: 150 Höhenmeter, Strecke: 29 Kilometer



- Schlatthof – Lehenhof

Dauer: 1 Stunde, Steigung: 54 Höhenmeter, Strecke: 11 Kilometer



Etappenleitung

Clémence Boutry, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 17 40, clemence.boutry@fibl.org

Toralf Richter, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 04 32, toralf.richter@fibl.org

FiBL Praxisbetriebe heissen willkommen

FiBL Praxisbetriebe sind die Garanten für die Relevanz von FiBL Forschung und Beratung – rund um den Globus seit 50 Jahren. In der Schweiz testen 600 Betriebe in Ställen oder auf Feldern neue Sorten, Technologien und Verfahren. Bäuerinnen und Bauern und die FiBL Leistungen profitieren gegenseitig. Besuchen Sie mit uns ausgewählte Praxisbetriebe im Rahmen der FiBL Karawane.



Mittwoch, 30.08.2023: Schlossgut Wildegg und ALA23

- Erleben Sie mit uns die Betriebe live vor Ort und melden Sie sich für eine Betriebsführung inklusive Genussmomente an.
- Sie können sich ausserdem für die Velofahrten zu den Betrieben anmelden.

Anmeldung: Bitte im [Anmeldefenster](#) für die entsprechenden Anlässe anmelden.

Kosten: Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Tagesprogramm Führungen

- 11:30–13:00 Uhr Hofführung Schlossgut Wildegg (weitere Infos unten)
- 13:30–16:15 Uhr Mittagessen und Führung auf dem ALA-Gelände (weitere Infos unten)
- 16:15–16:45 Uhr FiBL Auftritt an der ALA23

Tagesprogramm Velofahrten

- 11:00 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Wildegg AG
15 Minuten Velofahrt ab Bahnhof Wildegg AG zum Schlossgut Wildegg (weitere Infos unten)

- 13:00 Uhr Treffpunkt Schlossgut Wildegg
30 Minuten Velofahrt ab Schlossgut Wildegg zur ALA in Lenzburg
(weitere Infos unten)

Infos zum «Schlossgut Wildegg»



Silvia und Alois Huber bewirten seit 1999 das Bauerngut neben dem Schloss Wildegg, welches um das Jahr 1500 gebaut wurde. Sie bauen Weizen, Kartoffeln und Silomais an, nutzen aber auch Natur- und Kunstwiesen als Weideland für die Tiere.

Link zur Website [Schlossgut Wildegg](#)

Infos zur ALA 23

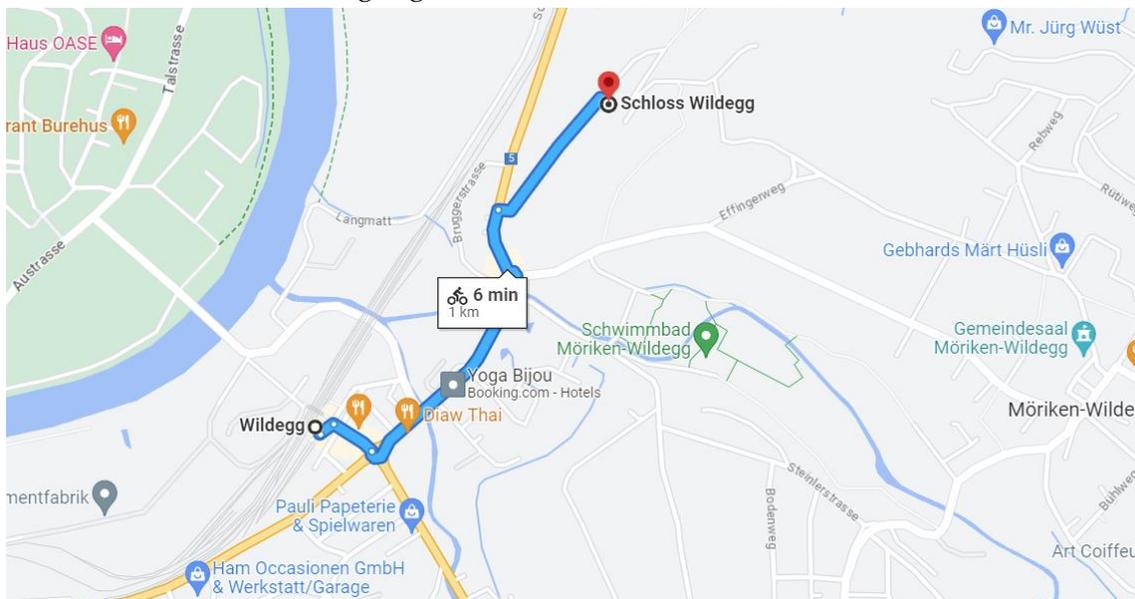


Die Aargauische Landwirtschaftliche Ausstellung ist ein Volksfest auf der Schützenmatte in Lenzburg, welches alle 10 Jahre stattfindet. Die Aargauer Landwirtschaft präsentiert dort ihre Produkte, Leistungen, Werte und Standpunkte.

Link zur [Website ALA23](#)

Infos zu den Velostrecken

- Bahnhof Wildegg AG – Schlossgut Wildegg
Dauer: 6 Minuten, Steigung: 36 Höhenmeter, Strecke: 1,2 Kilometer



- Schlossgut Wildegg – ALA23, Lenzburg
Dauer: 30 Minuten, Steigung: 69 Höhenmeter, Strecke: 4,3 Kilometer



Etappenleitung

Clémence Boutry, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 17 40, clemence.boutry@fibl.org

Toralf Richter, FiBL, Tel. +41 (0)62 865 04 32, toralf.richter@fibl.org